

BERLIN-BRANDENBURG-SACHSEN

>IMPRESSUM

Redaktion Stefan Schaumburg (verantwortlich), Kathryn Kortmann

Anschrift IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Telefon 030 25 37 50 32

© igmetall-bbs.de



»Wir müssen gemeinsam einstehen, um die Zukunft zu gestalten.«

Pascal, Jugendvertreter bei ZF Getriebe Brandenburg



»Ich bin IG Metall-Mitglied, weil ich gemeinsam mit anderen etwas verändern und verbessern will.«

Felix, Jugendvertreter bei Siemens Energy Ostsachsen



»Ich rate jedem Nichtmitglied einzutreten, weil wir zusammen eine starke Gemeinschaft sind.«

Dustin, Elbe Flugzeugwerke Dresden-Riesa



»Gewerkschaften sind aus unserer Lebens- und Arbeitswelt nicht wegzudenken, weil unser Leben als Beschäftigte ohne sie unerträglich wäre.«

Achim, Vertrauensmann Rolls-Royce Ludwigsfelde



»Ich bin IG Metall-Mitglied, weil ich meine Zukunft selbst gestalten will.«

Lisa, Jugendvertreterin VW Zwickau

»Wir packen's an!«

KAMPAGNE Vernetzter, kurzfristiger, dezentraler oder einfach #Organice – so hat die IG Metall Jugend ihre aktuelle Kampagne getauft, mit der sie jede Menge Druck für gute Lebensbedingungen aufbaut. Die Jugend im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen belebt die Kampagne mit ihren eigenen Themen. Unter ihrem Motto #OrganiceFuture engagiert sich die Bezirksjugend gegen Ungleichheiten und Missstände in der aktuellen Situation. Ihr Ziel: jungen Menschen gerade auch in der schwierigen Corona-Zeit eine Perspektive schaffen.

Vor allem vier Punkte haben sich die jungen Metallerrinnen und Metaller im Bezirk auf ihre Fahnen geschrieben, die sie im Rahmen der Kampagne zielstrebig verfolgen und durchsetzen wollen: Ausbildungsplätze sichern, verlässliche und sichere Übernahmeregelungen für Ausgebildete, Arbeits-

zeitangleichung Ost und tarifliche Regelungen auch für dual Studierende.

Ausbildungsplätze sichern Eine qualitativ hochwertige und sichere Berufsausbildung muss krisenunabhängig werden. Denn die Zukunft gestalten gut ausgebildete Menschen in ihren Regionen. »Jung und unqualifiziert«? Aktuell wohl eher »jung und chancenlos, weil ihnen die Möglichkeiten zu einer guten Ausbildung entzogen werden«, sagt Astrid Gorsky, Bezirksjugendsekretärin in Berlin-Brandenburg-Sachsen. »Wir fordern, dass Ausbildungsplätze nicht abgebaut werden, Betriebe und Unternehmen ihre Verantwortung wahrnehmen und den jungen Menschen vor Ort einen guten Start in ihr Berufsleben ermöglichen.«

Übernahme Die unbefristete Übernahme wurde bereits in der Fläche der Metall- und

Elektroindustrie erkämpft. Momentan wird jedoch an den getroffenen Regelungen immer wieder gerüttelt, und auch in anderen Branchen ist die Zukunftsperspektive von Auszubildenden unklar.

»In ein paar Jahren schreien die Arbeitgeber wieder nach gut qualifizierten Fachkräften, aber heute verweigern sie den Ausgebildeten die Möglichkeit, Berufserfahrung zu sammeln«, so die Bezirksjugendsekretärin. »Nicht mit uns! Wir wollen sichere Übernahmeregelungen und damit sichere Perspektiven für Auszubildende.«

Arbeitszeitangleichung Ost Die Absenkung der Arbeitszeit auf 35 Stunden pro Woche im Osten ist vor allem für die Jugend ein zentrales Thema, denn nach der Ausbildung ist das Erwerbsleben noch lang und die Zeit, die im Vergleich zu den Kolleginnen und Kollegen im Westen mehr gearbeitet wird, summiert sich schnell.





»Organice bedeutet für mich, eine Bewegung zu starten und Themen anzusprechen, die für unsere Zukunft wichtig sind.«
Rebekka, Jugendvertreterin Vitesco Technologies Chemnitz



»Das Leben ist kurz, werde Mitglied!«
Kilian, Vertrauensmann BMW Leipzig



»Gewerkschaften sich aus unserer Lebens- und Arbeitswelt nicht wegzudenken, weil wir ohne sie alleine dastehen und wieder wie im 19. Jahrhundert arbeiten würden.«
Jakob, Jugendbildungsreferent, Studierender Uni Potsdam



»Die IG Metall Jugend ist eine aktive, engagierte und bunte Truppe, die bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen schafft.«
Eric, Jugend- und Auszubildendenvertreter Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt

Fotos: Nadine Remmeisen

»Wichtiger Pfeiler für eine sichere Zukunft«

Was würden drei Stunden mehr Zeit in der Woche für Möglichkeiten bieten? Vor allem auf ein ganzes Berufsleben gerechnet? Die Arbeitszeitmauer muss endlich fallen!

Dual Studierende Seit Jahren steigen mit jedem Ausbildungsstart die Zahlen der neuen dual Studierenden – nur auf dem Papier bildet sich das noch nicht so ganz ab. Obwohl sich immer mehr junge Menschen für ein duales Studium entscheiden, ist diese Studienform gesetzlich nach wie vor kaum geregelt. Auch in vielen Tarifverträgen tauchen dual Studierende nicht auf. »Das muss sich ändern, denn in unseren Betrieben lassen wir keine Zweiklassengesellschaft zu«, sagt Gewerkschaftssekretärin Isabella Rogner, im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen zuständig für die Studierendenarbeit. »Wir fordern rechtliche Absicherung und tarifliche Regelungen auch für dual Studierende!«

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Bezirks [igmetall-bbs.de](https://www.igmetall-bbs.de) oder auf dem Instagram-Account der Bezirksjugend [@IGMetallJugend_BBS](https://www.instagram.com/IGMetallJugend_BBS).

ZUKUNFT MITGESTALTEN Im Herbst werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) neu gewählt.

Wichtige Wahlen stehen vor der Tür, JAV-Wahlen. Gewählt werden diese Interessenvertretungen in Betrieben mit Betriebsrat und ab fünf Auszubildenden oder jugendlichen Beschäftigten bis 25. So will es das Betriebsverfassungsgesetz.

Mit diesen Wahlen haben Auszubildende und junge Beschäftigte die Chance, zu bestimmen, wer ihre Interessen und Rechte in den kommenden zwei Jahren gegenüber den Arbeitgebern vertritt und wen sie bei Problemen ansprechen können.

Die Wahlen finden diesmal in einem Jahr statt, das deutlich unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie steht. Umso wichtiger ist die Wahlbeteiligung. Denn: »Für die aktuellen Herausforderungen in der Krise ist es besonders wichtig, die betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten zu nutzen und die Ausbildung aktiv mitzugestalten. Für



Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte ist eine starke JAV vor Ort ein wichtiger Pfeiler für eine sichere Zukunft«, sagt Astrid Gorsky, Jugendsekretärin der IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen. »Gemeinsam mit der IG Metall müssen starke Betriebsräte und JAVen die Herausforderungen anpacken und so die Grundlage für den Weg aus der Krise schaffen. Um das zu erreichen, machen die Interessenvertretungen vor Ort den entscheidenden Unterschied!«

>IMPRESSUM

Redaktion Birgit Dietze (verantwortlich), Jörn Breiholz, Michael Netzhammer
Anschrift IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103 | **Fax** 030 253 87-200
berlin@igmetall.de | **igmetall-berlin.de**



Schon 2016/17 haben Beschäftigte Managementfehler kritisiert.

MAN – Überholspur für den Betriebsrat

Für den Berliner MAN-Standort ist die im August zwischen Geschäftsführung, VW, Betriebsräten und IG Metall verhandelte Restrukturierung des Konzerns wohl die letzte Chance. Deshalb müssen die Eckpunkte konsequent umgesetzt werden, muss MAN Energy Solutions in die Geschäftsfelder mit Zukunft investieren. Das hatte das Management bei der Restrukturierung 2016/2017 versäumt. Dafür bezahlt Berlin einen hohen Preis. Zwar ist der Standort vorerst gerettet, aber 151 von 429 Arbeitsplätzen gehen verloren.

»Betriebsrätinnen und Betriebsräte an allen Standorten haben 2016/17 regelmäßig vor Fehlentscheidungen gewarnt. Unsere Warnungen versandeten jedoch auf dem Weg zur Vorstandsebene«, kritisiert der Betriebsratsvorsitzende René

Marx. Um dieses institutionalisierte Aussieben unbequemer Wahrheiten entlang der Managementebenen zu verhindern, haben Betriebsräte und IG Metall in den Verhandlungen erreicht, dass ihnen nun Gehör geschenkt wird. »Wenn etwas schief läuft, können Betriebsräte die Überholspur nehmen und das Transformationsbüro oder den Vorstand direkt informieren«, sagt Birgit Dietze, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Berlin.

Das ist ein großer Schritt, zwingt den Betriebsrat aber dazu, Zahlen, Daten und Fakten einzufordern und zu überprüfen. Das ist nicht allein ihre Kernaufgabe, doch die Transformation muss schnell positive Ergebnisse einspielen. »Das Management sollte Betriebsrätinnen und Betriebsräten mehr zu-

hören«, fordert Birgit Dietze. Die Arbeitnehmerseite hat einen großen Vorteil: »Wir erfahren es ungefiltert und brühwarm, wenn Ideen der Manager nicht funktionieren oder zu teuer sind«, weiß René Marx. Jetzt können und müssen sie diese manchmal unbequemen Wahrheiten dem Vorstand direkt und heiß servieren, um die Zukunft aller MAN-Standorte zu sichern.

Die Restrukturierung beginnt im November. Bis dahin verhandeln Betriebsräte und IG Metall mit der Geschäftsführung einen Sozialplan und Interessenausgleich. Darin wird es vor allem darum gehen, wie die Beschäftigten die vereinbarten finanziellen Zugeständnisse leisten und wie die Arbeitsplätze sozialverträglich abgebaut werden können. Zusätzlich muss festgeschrieben werden, wie zukünftig die Produkte reibungslos das Unternehmen durchlaufen. »Wir dürfen auf keinen Fall unser Spezialwissen und die vielen Leistungsträgerinnen und -träger verlieren und wollen gleichzeitig einen sozialverträglichen Personalabbau. Das wird gerade in Berlin ein komplizierter Spagat«, sagt René Marx.

Gelingt dieser, hat das künftige Kompetenzzentrum für Getriebe und Getriebe-Kompressoren mit seinen innovativen und für die Klimaziele wichtigen Technologien ein Fenster in die Zukunft.

Weiterbildung – höhere Zuschüsse bei Betriebsvereinbarung

Das Arbeit-von-morgen-Gesetz belohnt Unternehmen, die mit ihrem Betriebsrat die Weiterbildung in Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen verankert haben. In diesem Fall können Unternehmen ab dem 1. Oktober 2020 insgesamt bis zu

15 Prozent mehr Zuschüsse für Weiterbildungen erhalten. Und zwar in zwei Fällen: So können Klein- und Mittelständler mit Vereinbarung 5 Prozent mehr Zuschüsse für Lehrgänge und Arbeitsentgeltzuschüsse einstreichen. Betriebe, die vor gra-

vierenden Veränderungen stehen, erhalten zudem 10 Prozent höhere Zuschüsse, wenn 20 Prozent der Beschäftigten (bei Klein- und Mittelständlern 10 Prozent) neue Kompetenzen benötigen. Mehr Infos gibt es unter igmetall-berlin.de.



- SENIOREN/SENIORINNEN**
Mittwoch, 23. Sept., 14 Uhr
 IG Metall-Haus, Alwin-Brandes-Saal, 5. Stock: Mitgliederversammlung zum Thema »Versicherungsfremde Leistungen«. Bitte unter 253 87-146 telefonisch anmelden.
Rentenberatung
 Uwe Hecht berät jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im IG Metall-Haus. Mitglieder melden sich unter Telefon 43 40 05 33 oder uwe.hecht@t-online.de an.

Zwischen Arbeit und Rente
 Der Arbeitskreis 55 plus lädt alle 62-jährigen, vor der Rente stehenden Berliner IG Metall-Mitglieder zu einer Info-Veranstaltung ein. Diskutiert werden die Fragen: Was muss ich beim Übergang in die Rente beachten? Was ändert sich für mich als IG Metall-Mitglied? Was bietet mir die IG Metall in der dritten Lebensphase zusätzlich an? Die Veranstaltung findet am **13. Oktober im IG Metall-Haus** (Alwin-Brandes-Saal) **von 16 bis 18 Uhr** (Einlass 15.30) statt. Aufgrund der Pandemie gibt es nur 40 Plätze. Bitte bis 17. September unter Iris.Billich@igmetall.de, 030 253 750 22 oder 0170 333 3643 anmelden.

Homeoffice

Wegen Corona arbeiten viele von zu Hause aus. Gibt es darauf aber einen Anspruch? Dürfen Chefs einen wieder in den Betrieb rufen? Antworten gibt Rechtsanwalt Damiano Valgolio von dka Rechtsanwälte unter igmetall-berlin.de.



IMPRESSUM

Redaktion Holger Wachsmann (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Ostbrandenburg, Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
 Telefon 0335 554 99-0 | Fax 0335 54 97 34
 ostbrandenburg@igmetall.de | igmetall-ostbrandenburg.de



Ausbildungsstart – die »Neuen« kommen

PERSÖNLICHE ANSPRACHE IST WICHTIG Betriebsräte und IG Metall wollen mit betrieblichen Begrüßungsrunden den Grundstein für eine erfolgreiche Berufsausbildung legen.

Im August und September beginnen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden ihre Berufsausbildung in den Betrie-

ben. Dies ist für junge Menschen ein bedeutendes Ereignis und zumeist ein Sprung ins kalte Wasser.

»Deshalb ist es wichtig, dass alle neuen Azubis persönlich durch Betriebsräte und die IG Metall Ostbrandenburg herzlich willkommen geheißen werden«, sagt Holger Wachsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostbrandenburg. Die Gewerkschaft appelliert an alle Betriebsräte, gemeinsame Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden in den Betrieben durchzuführen.

»Gerade für Auszubildende ist es von besonderer Bedeutung, dass sie von Anfang an ihre Interessenvertretung und Ansprechpartner kennen«, sagt Holger Wachsmann. »Für die Zukunft werden sehr gut ausgebildete Fachkräfte benötigt, die sich auch bestens in ihren Rechten und Pflichten auskennen. Dazu können Betriebsräte mit betrieblichen Begrüßungsrunden viel beitragen.«

Das traditionelle Kennenlernseminar der IG Metall Ostbrandenburg für die neuen Auszubildenden kann dieses Jahr wegen der Pandemie nicht stattfinden. Die IG Metall Ostbrandenburg freut sich jedoch, alle Auszubildenden auf diesem alternativen Weg herzlich willkommen zu heißen. »In den betrieblichen Begrüßungsrunden werden wir uns auf jeden Fall persönlich kennenlernen und alles Wichtige rund um die Themen Ausbildung, Tarifvertrag, Gewerkschaft und Mitbestimmung im Betrieb gemeinsam besprechen können«, sagt Jörg Ullrich, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall.

Wer Fragen hat, kann sich jederzeit direkt an die IG Metall Ostbrandenburg wenden.
Telefon: 0335 55 49 99-0
E-Mail: ostbrandenburg@igmetall-ostbrandenburg.de
WhatsApp: 0151 16 23 93 07

Weber Automotive Bernau – IG Metall und Betriebsrat erzielen einen Teilerfolg

Die vergangenen Wochen bei Weber Automotive Bernau waren sehr ereignisreich. Weber, seit 2019 in der Insolvenz, sollte durch einen Verkauf an die alte Eigentümerfamilie zum 1. Juli 2020 wieder in den Normalbetrieb gebracht werden. Auf Druck der IG Metall Ostbrandenburg rückte Weber mit den tatsächlichen Planungen für den Standort heraus: Bis maximal zum Jahr 2021 projiziert und plane man noch für Bernau, die gewinnbringenden Aufträge sollen verlagert werden.

Unter diesen veränderten Vorzeichen traten Gewerkschaft und Arbeitgeber in Verhandlungen um einen Interessenausgleich und Sozialplan ein. In drei langen Runden



konnte trotz der schlechten Vorzeichen ein gutes Ergebnis erzielt werden:

- ▶ Die Anzahl der Kündigungen konnte deutlich verringert werden.
- ▶ Für alle Betroffenen wird eine Transfergesellschaft eingerichtet, in der sie qualifiziert werden können. Sie bekommen einen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld.
- ▶ Übernahmemöglichkeit für Auszubildende, die in diesem Jahr auslernen.

- ▶ Es gibt eine schriftliche Erklärung zur Erarbeitung eines gemeinsamen Zukunftskonzepts von Geschäftsführung und Betriebsrat unter der Beteiligung der Belegschaft.
- ▶ Eintritt in Tarifverhandlungen findet noch 2020 statt.
- ▶ Veranstaltung zum Bewerbungstraining für Kollegen mit auslaufenden, befristeten Arbeitsverträgen.
- ▶ Die Fortführung der Ausbildung konnte ebenfalls vorerst gesichert werden.

Unklar bleibt, welche Zukunft der Standort konkret haben soll. »Unter den gegebenen Umständen haben wir gemeinsam viel erreicht«, sagt Holger Wachsmann, Erster Bevoll-

mächtigter der IG Metall Ostbrandenburg. Er betont, wie wichtig es ist, die IG Metall möglichst früh bei solchen Problemen wie bei Weber einzubinden: »Unser Ziel ist es, Insolvenzen und Entlassungen schon im Vorfeld abzuwenden. Aber dafür braucht es gut organisierte Belegschaften und einen gewissen zeitlichen Vorlauf.«

TERMIN

- Die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Ostbrandenburg findet am **Samstag, 5. September 2020, ab 10 Uhr** im Bildungszentrum Erkner in der Seestraße 39 in 15537 Erkner statt.

»IMPRESSUM

Redaktion Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel
 IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf | oranienburg@igmetall.de
 IG Metall Potsdam, Breite Straße 9a, 14467 Potsdam | potsdam@igmetall.de

WIR ZAHLEN
 NICHT FÜR DIE KRISE!
 FÜR UNSERE ZUKUNFT.
 SICHER UND FAIR.

DAMIT WIR
AUCH MORGEN
GUTE ARBEIT HABEN

Personalabbau, Kurzarbeit, Standorte und tarifliche Standards werden in Frage gestellt. Andere streiten um eine Tarifbindung bei hoher Auslastung und wissen nicht, wohin mit der Arbeit.

Die Pandemie hat unterschiedliche Auswirkungen, aber eines gemeinsam: Die Folgen dürfen nicht auf dem Rücken der Belegschaften ausgetragen werden.

KUNDGEBUNG
12. SEPTEMBER
11 – 14 UHR
BASSINPLATZ
IN POTSDAM

Es gibt:
Verpflegung,
Getränke, musika-
lische Unterhaltung,
Spielangebote

WENN WIR
ZUSAMMENHALTEN
IST ALLES MÖGLICH

Es sprechen:

- ▶ Birgit Dietze, des. Bezirksleiterin IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen
- ▶ Hans-Jürgen Urban, Vorstandsmitglied IG Metall
- ▶ Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
- ▶ Betriebliche Vertreter

IG Metall Potsdam und Oranienburg, 1. Bevollmächtigte Stefanie Jahn (VStDPr), Breite Straße 9a, 14467 Potsdam
 IG Metall Ludwigsfelde, 1. Bevollmächtigte Tobias Künzmann, Rathausstr. 2a, 14974 Ludwigsfelde

Foto: IG Metall

»Wir zahlen nicht für die Krise«

Aktionstag der IG Metall am 12. September

»Insbesondere in diesen Zeiten stehen viele Kolleginnen und Kollegen teils vor existenziellen Fragen. Personalabbau, Kurzarbeit, ganze Standorte sowie tarifliche und soziale Standards werden infrage gestellt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen sich sehr unterschiedlich dar. Die Angst um Zukunftsfragen stehen bei vielen Beschäftigten und ihren Familien im Vordergrund. Aus diesem Grund wollen wir am 12. September 2020, selbstverständlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln, gemeinsam auf die Straße gehen und deutlich machen, dass die Auswirkungen der Krise nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausge-
 tragen werden dürfen und kön-

nen«, sagte Stefanie Jahn, Erster Bevollmächtigte.

»Es geht dabei um nachhaltige Sicherung der Lebensstandards der Menschen in den Betrieben, aber auch von Kolleginnen und Kollegen, die erwerbslos oder in Rente sind. Ganz besonders geht es aber natürlich auch um die junge Generation, die am Anfang ihrer Erwerbsbiografie steht. Für unsere Zukunft. Sicher und fair«, ergänzte Jahn.

Start der Kundgebung am Samstag, 12. September, ist um 11 Uhr auf dem Bassinplatz in Potsdam. Für das leibliche Wohl sowie Unterhaltung und Kinderbetreuung ist gesorgt.
 Mehr Infos unter: [igmetall-oranienburg-potsdam.de](https://www.igmetall-oranienburg-potsdam.de)

Holocaust-Leugnern entgegentreten

Unter dem Motto »Alle zusammen gegen Faschismus – Hennigsdorf bleibt bunt!« riefen unter anderem der DGB-Kreisverband Oberhavel und weitere Organisationen zu einer Demonstration gegen Holocaust-Leugner auf. Hintergrund war eine am 8. August angemeldete Kundgebung von Rechtsextremen in Hennigsdorf.

»Wir sind schon sehr darüber erschrocken, dass eine Kundgebung, die offen Straf-

tatbestände wie die Leugnung des Holocaust nach sich zieht, in Hennigsdorf genehmigt wird«, sagte Gewerkschaftssekretär Danny Hatscher. »Auch das Verhalten der Polizei, die eigentlich zur Verhinderung von Straftaten verpflichtet ist, lässt sehr viele Fragen offen. Das werden wir im Rahmen der nächsten Stadtverordnetenversammlung offensiv und sehr kritisch vortragen«, kündigt Hatscher an.

Foto: IG Metall

Den Rechtsruck stoppen!

IMPRESSUM

Redaktion Tobias Kunzmann (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Ludwigsfelde, Rathausstr. 2, 14974 Ludwigsfelde
 Telefon 03378 510 93-0 | Fax 03378 510 93-20
 ludwigsfelde@igmetall.de | igmetall-ludwigsfelde.de

Erster Warnstreik in der mehr als 100-jährigen Firmengeschichte



Die IG Metall Ludwigsfelde rief am 30. Juni alle Beschäftigten von Jordahl in Trebbin für zwei Stunden zum Warnstreik auf. Rund 50 Kolleginnen und Kollegen versammelten sich zum ersten Warnstreik der Firmengeschichte und zeigten eindrucksvoll ihre Entschlossenheit. Die Produktion stand für zwei Stunden still.

Argwöhnisch beäugt vom Personalchef, ließen sich die Metallerinnen und Metaller auf den neusten Stand nach der ersten Tarifverhandlung

bringen: Der Arbeitgeber ist bislang nicht auf die Forderung von 150 Euro mehr Entgelt für die Beschäftigten, eine Angleichung des Urlaubs- und Weihnachtsgelds auf das Niveau der Metall- und Elektroindustrie sowie die Erhöhung der Nachtarbeitszuschläge eingegangen. Er sagt, er sehe keinen finanziellen Spielraum trotz einer sehr guten Auslastung im ersten Halbjahr.

»Mit diesem eindrucksvollen Warnstreik ist klar, dass der Arbeitgeber der Beleg-

schaft nun ein vernünftiges Angebot für 2020 machen muss. Die Belegschaft erwartet einen Tarifvertrag mit der IG Metall«, sagte der Verhandlungsführer und Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Geschäftsstelle Ludwigsfelde, Tobias Kunzmann.

Tarifkommissionsmitglied Torsten Micheel bedankte sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen: »Meine Kolleginnen und Kollegen haben mich nicht enttäuscht. Ich bin sehr



stolz über die Beteiligung am heutigen Tag. Das gibt Kraft für alle weiteren Aktionen sowie die anstehenden Verhandlungen.«

Gegen Ende der Warnstreikversammlung wurden allen Beteiligten die Kräfteverhältnisse noch mal verdeutlicht, als ein Feueralarm das letzte verbliebene Dutzend Warnstreikender inklusive Geschäftsleitung vor das Tor zwang. Eine Spinnwebe hatte den Feueralarm ausgelöst.



Geplante Stellenreduzierung in der Flugzeugindustrie

Die Flugzeugindustrie unserer Geschäftsstelle kannte in den letzten Jahren nur eine Richtung: nach oben.

Ebenso wie der Flugverkehr, der stellenweise um fast 90 Prozent eingebrochen ist, sind auch die Hersteller inzwischen von stark eingetrübten Aussichten konfrontiert. Die Airlines lassen ihre Flieger am Boden, stornieren oder verschieben Neubestellungen und Reparaturen. Das hat in unseren Betrieben Kurzarbeit und ungewisse Zukunftsaussichten zur Folge.

Bei Rolls Royce hat man mitten in der Sommerpause veröffentlicht, rund 550 Stellen in Dahlenwitz abzubauen. Hintergrund ist, dass man zum Jahreswechsel 2020 die Produktion der Großtriebwerke nach England abgeben musste. Als Ersatz war der Einstieg ins Repair-Geschäft für Großtriebwerke geplant. Dies sollte eigentlich zu einem Stellenaufbau von rund 300 Mitarbeitern führen. Zum Jahreswechsel 2020 und noch im Frühjahr wurden händeringend Fachkräfte gesucht und sogar Ver-

mittlungsprämien an die Belegschaft in Höhe von 1000 Euro pro erfolgreicher Vermittlung gezahlt. Nach der Vollbremsung geht es nun in die andere Richtung. Auch das Repair-Geschäft kommt nicht an den Standort. Und die im Frühjahr eingestellten 80 neuen Kolleginnen und Kollegen mussten den Betrieb bereits wieder verlassen. Der Arbeitgeber verlangt einen Interessenausgleich und Sozialplan und hat mit Freiwilligenprogrammen bereits begonnen. Probleme gibt es auch im Be-

reich der Forschung und Entwicklung. Dort laufen einige Programme zum Jahresende aus. Ähnlich gebeutelt, aber mit weniger dramatischen Auswirkungen, geht auch MTU in die nähere Zukunft. Hier gibt es mit der Industriegasturbine zumindest noch einen gut ausgelasteten Betriebsteil. Dennoch musste hier zusätzliche Arbeit an den Standort verlagert werden, um betriebsbedingte Kündigungen zu verhindern. Offen ist noch die Zukunft der rund 130 befristet Beschäftigten, die ebenfalls im letzten Jahr mühsam angeworben worden sind.

IMPRESSUM

Redaktion Eileen Müller, Jan Otto (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Ostsachsen, Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen,
 Telefon 03591 52 14-0 | Fax 03591 52 14-30
 © ostsachsen@igmetall.de | © igmetall-ostsachsen.de

Wie bleibt die IG Metall auch in Zukunft stark? – Projekt ist gestartet

INTERVIEW Kai Hölzel ist Betriebsratsvorsitzender bei Ontex Hygieneartikel Deutschland in Großpostwitz in der Oberlausitz mit rund 480 Beschäftigten. Momentan lässt er sich im Projekt »IG Metall vom Betrieb aus denken« zum Veränderungspromotor ausbilden. Die metallzeitung fragt nach, worum es geht.

Lieber Kai, was ist Deine Aufgabe als Veränderungspromotor?

Kai: Das ist ganz einfach. Als Veränderungspromotor habe ich die Freiheit und die Aufgabe, Neues auszuprobieren, ein Projekt bei uns im Betrieb anzuschieben und möglichst viele Kolleginnen und Kollegen davon zu überzeugen, sich zu engagieren, mitzumachen. Als Veränderungspromotor helfe ich mit, die IG Metall stärker zu machen, indem ich Impulse liefere, wie die Arbeit zwischen Betrieb und IG Metall noch besser laufen kann.



Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Kai: Es gibt hier verschiedene Module. Wir stellen unser Projekt vor und lernen die Werkzeuge kennen, mit denen wir unser Projekt mit Beteiligung der Mitglieder umsetzen können. Später werden dann projektbezogene Aufgaben vereinbart, die bis zum nächsten Modul umgesetzt werden. Ideen und Erkenntnisse aus den Modulen werden gesammelt. Dieser Wissensspeicher soll genutzt werden, um die IG Metall weiterzuentwickeln.

Welches Projekt hast Du Dir vorgenommen und warum?

Kai: Unser Projekt ist der Abschluss eines Zukunftstarifvertrages. Anfang dieses Jahres

wurde ein Teil unserer Maschinen in ein anderes Werk verlagert, um Platz für neue und modernere Maschinen zu schaffen. Das hat natürlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ängste gesorgt. Viele Beschäftigte erlebten in den 1990er-Jahren ähnliche Situationen. Maschinen wurden verlagert, und kurze Zeit später wurde der Betrieb geschlossen. Diese Ängste wollen wir ihnen nehmen, indem wir eine Standortgarantie fordern. Außerdem wollen wir von der Geschäftsleitung Zusagen, dass unsere F&E-Abteilung weiter ausgebaut wird. Zusätzlich wollen wir das beteiligungsorientierte IG Metall-Konzept »Besser statt billiger« implementieren, um einen Weg zu schaffen, die Ideen und Projekte der Mitarbeiter zu fördern. Kurzum: Wir wollen Sicherheit für unsere Kolleginnen und Kollegen und unseren Standort und unsere Firma fit für die Zukunft machen.



IG METALL
**VOM BETRIEB
 AUS DENKEN**

Und wie willst Du Dein Projekt umsetzen?

Kai: Solche Projekte kann man nur mit einer stark organisierten Belegschaft und Unterstützung durch die IG Metall umsetzen. Wir werden weiter in die Ansprache gehen, um den Organisationsgrad weiter zu erhöhen. Außerdem sind verhandlungsbegleitende Aktionen geplant. Wir, die Mitglieder der IG Metall, müssen dafür kämpfen!

Wie muss sich die IG Metall wandeln, um auch in Zukunft weiter erfolgreich zu sein?

Kai: Ich finde, dass die IG Metall auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der Betriebe eingehen muss. Was in Betrieb A funktioniert, muss noch lange nicht in Betrieb B funktionieren. Bei uns in Ostsachsen funktioniert das schon recht gut.

Willkommen in Ausbildung und Studium

Traditionell begrüßen die IG Metall Ostsachsen, Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen ostsächsischer Betriebe junge Auszubildende und Studie-

rende zu ihrem Ausbildungsstart. Normalerweise geht es zu einem dreitägigen Welcome-Camp. Aufgrund der diesjährigen Pandemie bleiben wir in der Region und freuen uns auf einen gemeinsamen »Willkommensabend« im Best Western in Bautzen. Axel Drescher, zuständiger Gewerkschaftssekretär, sagt: »Wir wollen mit neuen Azubis und Studis zusammenkommen und sie auch ein Stück

IG METALL JUGEND

weit auf die Zukunft vorbereiten. Gemeinsam mit Ansprechpartnern und Gleichgesinnten im Betrieb werden wir an diesem Abend alles Wichtige zum Thema Ausbildung und Studium besprechen und natürlich auch den neuen Lebensabschnitt angemessen feiern.«



TERMINE

- **8. September**
 Betriebsrätenetzwerk »Ostsachsen« in Wittichenau
- **10. September**
 Delegiertenversammlung der IG Metall Ostsachsen, TGZ in Bautzen
- **11. September**
 Willkommensabend für die »Neuen«, Best Western Bautzen



>IMPRESSUM

Redaktion Mario John (verantwortlich), Eddie Kruppa
 Anschrift IG Metall-Chemnitz, Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz
 Telefon 0371 666 03-0 | Fax 0371 666 03-60
 chemnitz@igmetall.de | igmetall-chemnitz.de



Foto: IG Metall

Steve Proßwimmer, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei thyssenkrupp System Engineering, streitet für gute Ausbildung.

Ausbildungsstart, JAV-Wahl und ...

INTERVIEW Steve Proßwimmer berichtet über die Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter.

Wie begrüßt Ihr Eure neuen Auszubildenden?

Steve Proßwimmer: Wir planen wie jedes Jahr einen betrieblichen Begrüßungstag mit der Ausbildungsleitung. Dort machen wir quasi ein Check-in ins Unternehmen und geben den neuen Auszubildenden ihren Firmenausweis, Dienstkleidung sowie alle IT-Zugänge. Wir als Interessenvertretung begrüßen unsere Azubis schon etwas früher. Gemeinsam mit dem Ortsjugendausschuss und der IG Metall veranstalten wir ein Grillfest im Gewerkschaftshaus. Dabei stellen sich der Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) vor. Normalerweise fahren wir mit unseren neuen Kollegen und Kolleginnen auf ein Neuanfängerwochenende der IG Metall. Corona-bedingt fällt das leider dieses Jahr ins Wasser. Ich glaube aber, dass wir mit dem Grillfest eine gute Alternative

haben. Vielleicht gewinnen wir schon den einen oder anderen für die IG Metall.

Warum sollten sie Deiner Meinung nach Mitglied in der IG Metall werden?

Proßwimmer: Da fallen mir natürlich die sechs guten Gründe aus dem Werbeflyer sofort ein. Aber darüber hinaus würde ich den Einsatz der IG Metall für gute Ausbildungsbedingungen und die beratende Funktion in allen möglichen Situationen rund um den Beruf betonen (*Steve grinst*). Außerdem kommt bei der IG Metall Jugend der Spaß nicht zu kurz. Es gibt viele Möglichkeiten, an Aktionen, Seminaren oder zum Beispiel Sportveranstaltungen teilzunehmen.

Was bedeutet es für Dich, Mitglied zu sein?

Proßwimmer: Solidarität zeigen und versuchen, neue Mitglieder zu gewinnen. Je größer die Gemeinschaft

ist, desto mehr können wir gemeinsam erreichen. Es ist auch ein bisschen etwas Zurückgeben dabei. Meine eigene Ausbildungsvergütung wurde schließlich von den Metallern und Metallerrinnen erstritten, noch bevor ich überhaupt angefangen hatte.

Was war Dein Highlight bei Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der IG Metall?

Proßwimmer: Eigentlich alles, was dieses Jahr Corona-bedingt leider nicht stattfinden konnte. Zum einen das angesprochene Neuanfängercamp, aber auch das Azubi-Fußballturnier und die Seminare in den Bildungszentren der IG Metall. Zum Glück fand die Weihnachtsfeier mit dem Ortsjugendausschuss der IG Metall Chemnitz noch statt.

Welche Aufgaben hast Du als Jugendvertretung im Betrieb?

Proßwimmer: Normalerweise achten wir auf die Einhaltung von Gesetzen, Betriebsvereinbarungen und unseres Tarifvertrags. Aktuell jedoch geht es dem thyssenkrupp-Konzern nicht so gut. Die wirtschaftliche Schiefelage wurde durch Corona noch verstärkt. Durch die Umbaupläne im Konzern sind unsere Auszubildenden brutal verunsichert und haben viele Fragen. Ich befürchte, dass uns neue Auszubildende abspringen, weil sie hier keine Perspektive sehen.

Was waren Deine größten betrieblichen Erfolge in den letzten beiden Jahren?

Proßwimmer: Wir haben be-

reits vor der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes erreicht, dass Auszubildende ihre Schulbücher bezahlt bekommen. Außerdem haben wir die strittige unbefristete Übernahme der letzten Auslernerinnen und Auslerner gesichert. Und wir konnten gemeinsam mit der neuen Ausbildungsleitung einen Durchlaufplan für unsere Auszubildenden einführen.

Respekt für diese erste Amtszeit. Was wünschst Du Dir von der kommenden JAV?

Proßwimmer: (*Steve lacht*) Natürlich mich wieder im Gremium... Spaß beiseite. Natürlich sollen weiterhin die Aufgaben der JAV engagiert angegangen werden. Vor allem muss unsere Ausbildung am Standort durch die schwierige Zeit gebracht werden.

Wie bewirbt Ihr die Wahl und gestaltet Eure Kandidatensuche?

Da nutzen wir das viele Material, dass von der IG Metall bereitgestellt wird.

▶ igmetall-chemnitz.de



TERMINE

- **Betriebsrätetagung**
7. September, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus, Augustusburger Straße 33, Chemnitz.
- **Ortsvorstandsklausur**
8./9. September, Best Western Hotel, August-Bebel-Straße 1, Lichtenwalde.
- **Ortsjugendausschuss**
14. September, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, Augustusburger Straße 33, Chemnitz.

IMPRESSUM

KOOPERATIONSGESCHÄFTSSTELLEN IG METALL DRESDEN UND RIESA

Telefon Dresden 0351 20 47 56-0

Telefon Riesa 03525 51 815-0

Redaktion: Willi Eisele (verantwortlich)

Ausbildungsstart 2020

ERSTKONTAKT IST WICHTIG Auch unter Corona-Bedingungen wollen wir uns kennenlernen.

Auch dieses Jahr hat der August und September für viele Schulabsolventen eine ganz besondere Bedeutung. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, in dem es viel zu erleben und zu lernen gibt.

In den vergangenen Jahren konnten wir die neuen Azubis auf unser traditionelles Begrüßungswochenende einladen. Dieses Jahr ist es aber etwas speziell, die Corona-Bestimmungen

machen es uns unmöglich, ein Wochenende miteinander zu verbringen, das annähernd das Erlebnis bereitet, welches wir vermitteln wollen.

Wir wollen dennoch den Azubis die Chance geben, uns als IG Metall näher kennenzulernen. Deshalb laden wir im September zu mehreren Abendveranstaltungen ein, bei denen wir ins Gespräch

kommen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen.

»Ich denke, der erste Kontakt zur IG Metall ist gerade für die neuen Azubis entscheidend. Junge Leute haben mittlerweile mehr Anspruch, politisch mitzugestalten und mitzubestimmen, da sind sie bei uns genau an der richtigen Adresse!«, sagt unser Jugendsekretär Robert Hieke.

Lockdown und Corona

»Wie weite Teile Deutschlands, hat die Corona-Krise zunächst auch unseren Ortsjugendausschuss Dresden-Riesa stark getroffen. Sowohl unsere Arbeit als auch der Kontakt zu unseren Ausschussmitgliedern fiel zunächst flach. Es musste aber eine Lösung dafür geben und die hat sich auch gefunden: Online-Meetings. Diese Meetings hatten nicht nur zur Fol-

ge, dass wir uns wieder treffen konnten, sondern sie erhöhten sogar noch die durchschnittliche Anwesenheit unserer Mitglieder.

Somit bleibt zu sagen, dass es immer Mittel und Wege gibt, durch eine Krise zu kommen, und vielleicht verbessern sogar diese neuen Lösungswege die Gesamtsituation.«

Ein Kommentar von Daniel Ramig



Daniel Ramig, JAV bei Infineon Dresden

Ortsjugendausschuss Dresden/Riesa

»Unser Ortsjugendausschuss trifft sich in der Regel einmal im Monat im Gewerkschaftshaus in Dresden. Seit unserer ersten Sitzung nach dem Lockdown haben wir uns hauptsächlich mit dem Thema JAV-

Wahlen und Ausbildungsstart in den Betrieben beschäftigt. Außerdem sind wir schon dabei, erst Aktionen zur Kampagne ORGANiCE vorzubereiten«, sagt Dustin Beyer, JAV bei den Elbe Flugzeugwerken.



Dustin Beyer, JAV bei den Elbe Flugzeugwerken Dresden

Mario Tremmel – eine Verstärkung für die Teams in Dresden und Riesa



Mario Tremmel stellt sich vor: »Ich bin während meines ersten Jobs in einem Restaurant in die Gewerkschaft eingetreten, weil wir nur 5 Euro pro Stunde verdient haben und das ändern wollten. Seither habe ich in verschiedenen Gewerkschaften und beim DGB mitgearbeitet, sei es in der Bildungsarbeit oder in gewerkschaftlichen Erschließungsprojekten.

Seit August bin ich Erschließungssekretär im Team der IG Metall Dresden/Riesa und freue mich auf das Kommende!«



TERMINE FÜR DEN ORTSJUGENDAUSSCHUSS

- Montag, 21. September
- Mittwoch, 21. Oktober
- Montag, 2. November
- Mittwoch, den 2. Dezember

Uhrzeit immer ab 16.30 Uhr
Ansprechpartner:

Robert Hieke, Telefon:

0151 46 47 28 62 oder E-Mail:

▶ robert.hieke@igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion Bernd Kruppa (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Leipzig, Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig

Telefon 0341 486 29-0

leipzig@igmetall.de | igmetall-leipzig.de



Foto: Frank Schelle

Siemens Azubi-Camp vom 29. bis zum 31. Juli 2020

Herzlich willkommen!

AZUBI-CAMP UND MEHR Die IG Metall Leipzig begrüßt die Auszubildenden und dual Studierenden der Region.

Traditionell begrüßt die IG Metall Leipzig gemeinsam mit Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) die Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger aus der Region. Los ging es mit 28 Auszu-

bildenden und dual Studierenden von Siemens im Haus Grillensee in Naunhof. Von den Neuanfängerinnen und Neuanfängern gab es ein durchweg positives Feedback zu den drei Tagen. Der Spaß kam nicht zu

kurz, obwohl aufgrund der Coronapandemie besondere Sicherheits- und Hygienemaßnahmen eingehalten wurden.

Das Azubi-Camp für die jungen Kolleginnen und Kollegen aus dem Siemens-Bereich war aber nur der Auftakt für weitere Veranstaltungen im August für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger aus anderen Betrieben in der Region Leipzig.

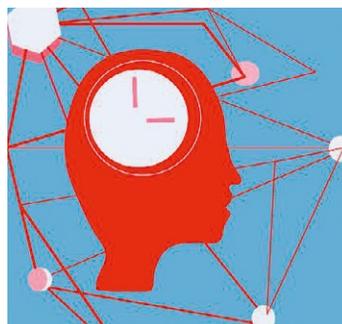
Netzwerk »Arbeit und Innovation«

Digitale Transformation in Leipzig: Ende der Arbeit oder arbeiten ohne Ende? Am 17. September ab 17 Uhr lädt unser IG Metall-Netzwerk »Arbeit und Innovation« zu einer Abendveranstaltung zum Thema »Digitale Transformation in Leipzig« ein. Dabei geht es um die Folgen der digitalen Transformation für die Arbeit und die regionale Wertschöpfung in unserer Region.

Als dynamische Wachstumsregion gehört Leipzig zu den Hotspots der Digitalisierung in Deutschland, sowohl in Bezug auf deren große Chancen und Potenziale als auch auf die damit

verbundenen Herausforderungen bei der Gestaltung von Technik und Arbeit. Mit der Ausbreitung des Corona-Virus und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Krisendynamik sind neue Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, die Einfluss auf die laufenden Transformationsprozesse der Industrie haben werden.

Mit der Abendveranstaltung werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit den konkreten Erfahrungen aus betrieblichen Transformationsprozessen in Leipzig in Verbindung gesetzt. Dabei kommen Wissen-



schaftlerinnen und Wissenschaftler, betriebliche Interessenvertretungen und regionale Akteure zu Wort.

Die konkrete Einladung und das Anmeldeformular erhält Ihr über unsere Homepage (igmetall-leipzig.de) oder per Mail (leipzig@igmetall.de).

ORGANISATIONSWAHLEN 2020-2023

Die IG Metall Leipzig wählt am 14. September 2020

Die Delegiertenversammlung, das »Parlament« unserer IG Metall Leipzig, konnte nach der Neuwahl der Delegierten in den einzelnen Wahlkreisen im Frühjahr 2020 bislang noch nicht zusammentreten. Die Vorschriften des Freistaates Sachsen für Veranstaltungen während der Corona-Krise haben dies verhindert. Am 14. September 2020 wird die Delegiertenversammlung mit einem entsprechenden Hygiene-Konzept im großen Saal der traditionsreichen Veranstaltungsstätte »Felsenkeller« in Leipzig-Plagwitz stattfinden. Unsere 100 Delegierten kommen aus den unterschiedlichen Betrieben unserer Region. In dieser Delegiertenversammlung werden der Erste und Zweite Bevollmächtigte bzw. die Erste und Zweite Bevollmächtigte der Geschäftsstelle, der Ortsvorstand der IG Metall Leipzig und die Mitglieder der Tariffunktionen in den verschiedenen Branchen sowie der Bezirkskonferenz gewählt.



TERMINE

■ AGA Leitungssitzung

1. September, 9 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle,
Thomasiusstraße 1,
04109 Leipzig

■ OJA-Sitzung

9. September, 9 Uhr,
IG Metall-Geschäftsstelle,
Thomasiusstraße 1,
04109 Leipzig

■ Konstituierende

Delegiertenversammlung

14. September, 17 Uhr,
Felsenkeller Leipzig,
Karl-Heine-Str. 32,
04229 Leipzig

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Knabel (verantwortlich), Claudia Drescher
Anschrift IG Metall Zwickau, Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau
Telefon 0375 27 36-0 | **Fax** 0375 27 36-500
 ☎ zwickau@igmetall.de | igm-zwickau.de



Foto: IG Metall Zwickau

Bei einer Aktion der Schnellecke-Beschäftigten wurden Meinungen zum Aushang der Geschäftsleitung gesammelt.

Tarifrunde Schnellecke: Corona ist keine Ausrede

AUFTAKT DER VERHANDLUNG Die IG Metall fordert 6 Prozent. Der Logistikdienstleister bewegt sich noch nicht.

Fachkräftemangel – war das was? Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen wirtschaftlichen Herausforderungen haben das Thema in den Hintergrund gedrängt.

Dass es aber nicht vom Tisch ist, zeigt die aktuelle Situation bei Schnellecke Logistics am Standort Glauchau. Der Logistikdienstleister sucht neues Personal. Gleichzeitig verlassen immer mehr langjährige Beschäftigte den Betrieb.

Seit Mitte Juli laufen nun die Tarifverhandlungen für die Entgeltrunde 2020. Die Tarifkommission der IG Metall hat einstimmig eine Entgeltsteigerung von 6 Prozent beschlossen, mindestens jedoch monatlich 150 Euro für eine Laufzeit von 12 Monaten. Damit soll das Entgelt endlich auf das Niveau von VW Group Service/Schnellecke Wolfsburg angehoben werden.

Der Grund liegt auf der Hand: Mittlerweile übersteigt

selbst das IG Metall-Lohnniveau der Leiharbeit nach wenigen Einsatzmonaten die Entgelthöhe bei Schnellecke. Auch der Abstand zum Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie wird immer größer. »Unsere Kolleginnen und Kollegen haben es einfach verdient, eine angemessene Entlohnung für ihre geleistete Arbeit zu erhalten«, sagt Elke Merkel, Mitglied der Tarifkommission.

Das Unternehmen sah beim ersten Gesprächstermin allerdings keinerlei Handlungsbedarf und bewies wenig Gefühl für die Stimmung in der Belegschaft. Stattdessen wurde die Forderung in der Corona-Krise als überzogen bewertet.

»Aber Corona darf keine Ausrede sein, die Beschäftigten nicht am unternehmerischen Erfolg zu beteiligen. Die Auftragsituation in der Kontraktlogistik ist ausgesprochen gut«, sagt Thomas Knabel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Zwickau. Das Verstecken hinter Corona führe dazu, dass die Situation erst recht eskaliert. Mit einer Flugblatt-Aktion machten die Mitarbeiter ihrem Unmut vor der nächsten Runde Luft. Aktuelle Informationen zum Stand der Verhandlungen gibt es auf [igm-zwickau.de](https://www.igm-zwickau.de).

Es reicht! Warnstreik bei Grammer

Deutliches Zeichen in Richtung Arbeitgeber: Die Kolleginnen und Kollegen beim Zwickauer Automobilzulieferer Grammer wollen endlich einen Tarifvertrag und weg vom Niedriglohn. Seit Ende 2018 laufen die Verhandlungen, bislang ohne Ergebnis. Nun gab es den ersten Warnstreik.



Foto: IG Metall Zwickau

Erste Betriebsratswahl bei Rhenus

Beim global agierenden Logistikdienstleister Rhenus mit zwei Standorten in Meerane wird es künftig einen Betriebsrat geben. Mit Unterstützung der IG Metall laufen nun die Vorbereitungen für die Wahl in den nächsten Monaten. »Mit der Betriebsratsgründung verschaffen sich die Kolleginnen und Kollegen Mitsprache und Mitbestimmungsrechte, die ihnen bisher verwehrt wurden«, sagt Gewerkschaftssekretär Stefan Fischer.



TERMINE

- **Bezirkweiter Aktionstag**
 Corona hat unsere Gesellschaft und unser Leben verändert. Umso mehr kommt es jetzt auf ein Miteinander an! Mit einem bezirksweiten Aktionstag am 10. September wollen wir Metallerrinnen und Metalller zeigen, dass wir nur gemeinsam stark sind. In unseren Betrieben wollen wir mit verschiedenen Aktionen die anstehenden Herausforderungen sichtbar machen. Beteiligt Euch, bringt Euch ein mit Euren Ideen! Nehmt Kontakt zu uns auf für weitere Informationen.
- **Organisationswahl**
 Ein zweiter wichtiger Termin: die konstituierende Delegiertenversammlung am 26. September in der Neuen Welt Zwickau. Die Wahl des neuen Ortsvorstands und der Bevollmächtigten steht an. Eine Einladung kommt in den nächsten Tagen.